



Umgang mit Trainern, Verantwortlichen und Ersatzspielern vor, während und nach dem Spiel



Vorbemerkung

Es ist seit einiger Zeit große „Mode“, das sich die Verantwortlichen und Ersatzspieler in der Coachingzone immer wieder lautstark durch Gesten, Rufe und abfällige Bemerkungen in den Mittelpunkt einer Partie stellen. Dies umso mehr, je schlechter das Spiel für das eigene Team läuft. Es ist daher auch nicht leicht für den Schiedsrichter und seine Assistenten, hiervon vom eigentlichen Spielgeschehen nicht abgelenkt zu werden. Es wird mit allen möglichen Tricks versucht, die Aufmerksamkeit abzulenken und vor allem dem Schiedsrichter Entscheidungen aufzuzwingen, die aus Sicht der Verantwortlichen hätte getroffen werden müssen. Es ist dabei unerheblich, ob die Entscheidung des Schiedsrichterkollektivs richtig war.

Ziel sollte es sein, Eskalationen außerhalb des Spielfeldes von Seiten der Trainerbänke soweit wie möglich zu unterbinden und am besten gar nicht erst aufkommen zu lassen. Das dies nicht immer möglich ist, ist bekannt. Doch was kann man tun, um einen fairen Umgang zu erreichen?



Inhalt Lehrthema

1. Was ist die Technische Zone (Coachingzone)?
2. Wer darf sich während des Spieles darin aufhalten?
3. Absprachen des Schiedsrichterkollektivs vor dem Spiel
4. Welche Aufgaben hat der SRA 1?
5. Wie verhalte ich mich bei Verstößen?
6. Aufgaben nach dem Spiel





1. Was ist die Technische Zone (Coachingzone)?

Im Regelheft des DFB auf Seite 117 sind die Voraussetzungen beschrieben. Darin heißt es:

Technische Zonen können sich in den verschiedenen Stadien in der Größe oder ihrem Standort voneinander unterscheiden. Die folgenden Punkte sind jedoch als allgemeine Leitlinien zu verstehen.

- Die technische Zone erstreckt sich auf jeder Seite 1m über die Breite des Sitzbereichs hinaus und bis 1m an die Seitenlinie heran.
- Die Technische Zone ist im Idealfall mit Begrenzungslinien markiert.
- Die Wettbewerbsbestimmungen legen fest, wie viele Personen sich in der technischen Zone aufhalten dürfen.
- Jeweils nur eine Person darf von der Technischen Zone taktische Anweisungen erteilen.
- Der Trainer und die übrigen Betreuer dürfen die Technische Zone nur in Ausnahmefällen verlassen, z.B. wenn der Schiedsrichter dem Physiotherapeuten oder dem Arzt gestattet, einen verletzten Spieler auf dem Feld zu pflegen.
- Der Trainer und alle übrigen Personen, die sich in der technischen Zone aufhalten, müssen sich jederzeit korrekt verhalten.

Schiedsrichterausschuss KVF Meissen

Lehrstab



Anmerkungen zu den Bestimmungen:

Die Anzahl der Personen richtet sich hier nach den Bestimmungen der Verbände. Das heißt, bei einem Länderspiel, Bundesligaspiel oder anderen internationalen Spiel ist die Anzahl wesentlich größer, als dies der Fall im Amateurbereich ist. Grundsätzlich haben sich jedoch alle Personen an die Regeln und Bestimmungen zu halten.



Quelle: Wikipedia.org

Technische Zone Bundesliga



Quelle: merkur.de

Technische Zone Bundesliga



2. Wer darf sich in der Technischen Zone aufhalten?

Die Wettbewerbsbestimmungen definieren bereits deutlich, wer und wie viele Personen sich alles in der Technischen Zone aufhalten dürfen.

Diese sind namentlich auf dem Spielberichtsbogen vermerkt. Hinzu kommen die auf dem Spielberichtsbogen eingetragenen Auswechselspieler.

Sollte ein verletzter Spieler als Betreuer/Zeugwart oder sonstiger Offizieller auf dem Spielberichtsbogen stehen, darf er sich in der technischen Zone aufhalten, auch wenn er nicht am Spiel teilnimmt!

Andere Personen dürfen sich nicht in der Technischen Zone aufhalten!



3. Absprachen des Schiedsrichterkollektivs vor dem Spiel

In den letzten Wochen und Monaten ist es immer wieder zu Vorfällen mit Verantwortlichen, Trainern und anderen sich in der Technischen Zone aufhaltenden Personen gekommen. Diesen Trend gilt es, Einhalt zu gebieten.

Bereits vor dem Spiel ist es wichtig, sich im Kollektiv abzusprechen. Eine konkrete Absprache zu besonderen Verhalten und den Aufgaben sind eine wesentliche Grundlage.

Was sollte dabei alles besprochen werden?

1. Wer darf sich in der Technischen Zone aufhalten? Dazu ist der Spielbericht zu kontrollieren. Es sind bei der Besprechung mit den Mannschaftsleitern diese noch einmal darauf hinzuweisen, dass nur die aufgeführten Personen sich in der Technischen Zone aufhalten dürfen!

2. Für den Schiedsrichter ist es ein beruhigendes Gefühl, wenn er sich auf seine Assistenten verlassen kann. Es ist sinnvoll, beide Assistenten nach Erhalt und Durchsicht des Spielberichts bogen zu fragen, wie viele Personen jeder Mannschaft laut Spielbericht in der Technischen Zone sein dürfen.

3. Klare Ansagen! Beide SRA sollten Verstöße, die Sie feststellen und bemerken, dem SR anzeigen. Dazu wird durch ein Fahnenzeichen dem SR signalisiert, dass etwas nicht in Ordnung ist.

4. Rauchverbot! Laut deutschem Nichtrauchererschutzgesetz ist in nicht überdachten Stadien das Rauchen erlaubt. Der DFB empfiehlt seinen Mitgliedern, speziell Trainern und Funktionären, hier als Vorbild aufzutreten. Es gibt aber kein generelles Verbot



4. Welche Aufgaben hat der SRA 1?

Emotionen gehören zum Fußball, keine Frage. Als Schiedsrichterassistent ist es wichtig, zu unterscheiden, ob die gelebten Emotionen einen Regelverstoß darstellen oder nur ein Teil der Person sind. Solange alles in einem vernünftigen, sachlichen und fairen Rahmen verläuft, sollte man dies zulassen.

Während des Spieles hat der Schiedsrichterassistent 1, neben seiner eigentlichen Aufgabe als Linienrichter, dafür zu sorgen, dass sich beide Mannschaften innerhalb der Technischen Zone an die Regeln und das Fairplay halten.

Bei Verstößen ist es seine Aufgabe, dafür Sorge zu tragen, die Verstöße zu unterbinden oder entsprechend zu ahnden.

Wichtig ist dabei, bei schweren Vergehen (Beleidigungen, grob unsportliches Verhalten) umgehen aktiv zu werden. Dazu ist der Schiedsrichter durch Fahnenzeichen auf einen Verstoß aufmerksam zu machen. Neben dem Sachverhalt sollte auch die Spielminute notiert werden, damit nach dem Spiel, durch den Zusatzbericht, vom Sportgericht die Sache korrekt nachvollzogen werden kann.

Personen, welche aus der Technischen Zone verwiesen worden, dürfen sich für den Rest der Spielzeit nicht mehr in dieser aufhalten. Das gilt auch für Verlängerungen und Elfmeterschießen. Hier sind beide Assistenten gefragt, die Einhaltung der Sanktionen zu kontrollieren.



4. Wie verhalte ich mich bei Verstößen ?

Sollte es doch passieren, dass während der Partie das Verhalten in der Technischen Zone nicht mehr dem Fairplay oder Regeln entspricht, ist das Schiedsrichterkollektiv gefordert, entsprechend zu reagieren. Dabei steht eine Entschärfung der Situation im Vordergrund bevor mit Sanktionen reagiert werden muss.

Als erstes sollte man versuchen, mit den Verantwortlichen auf kommunikativer Ebene eine Lösung zu finden. (Bitte keine Wortgefechte oder langen Gespräche)! Eine kurze klare Ansage mit Hinweis auf entsprechende Sanktionen sollte ausreichend sein.

Dauerndes lautstarkes Kommentieren und unsachliche Bemerkungen zu Schiedsrichterentscheidungen sollten unterbunden werden. Hier ist der Rahmen aber nicht zu weit zu stecken. Sollte dies nicht unterlassen werden, erhält der Schiedsrichter ein Fahnenzeichen und begibt sich zum SRA 1. Nach Schilderung der Sachlage entscheidet der SR über entsprechende Disziplinarmaßnahmen. Diese reichen von einer Ermahnung bis zum Verweis aus dem Innenraum.

Stellt der SRA fest, dass z.B. ein des Feldes verwiesener Spieler oder ein des Innenraum verwiesener Offizieller sich wieder in der technischen Zone aufhält, ist dem SR dies zu signalisieren (Fahnenzeichen). Erst nach dem Verlassen des Bereiches wird das Spiel entsprechend der vorherigen Unterbrechung fortgesetzt.

In den unteren Klassen halten sich gern Zuschauer oder Spielerfrauen in der technischen Zone auf. Diese sind, soweit nicht als Offizieller im Spielbericht vermerkt, durch den SR bei der nächsten Unterbrechung aus der technischen Zone zu verweisen.

Tätlichkeiten, persönliche Beleidigungen oder bewusstes eingreifen in das Spielgeschehen (Ball festhalten, Behinderung des Gegenspielers bei der Einwurfausführung, Ball wegschlagen) sind nicht zu tolerieren und haben einen Innenraumverweis zur Folge.



6. Aufgaben nach dem Spiel

Sollte es während des Spieles zu Vorkommnissen mit den verantwortlichen und/oder Wechselspielern in der Technischen Zone gekommen sein, muss dies nach dem Spiel entsprechend dokumentiert werden.

1. Im Spielbericht ist unter „Sonstige Vorkommnisse“ eine Kurze Schilderung einzutragen, mit dem Vermerk „siehe Zusatzbericht!“

2. SR und SRA sollten sich unbedingt über den Inhalt abstimmen, dazu gehören die während des Spieles gemachten Notizen zu den Vorfällen! Hier ist eine einheitliche Meinung notwendig. Nur so kann dann später das Sportgericht eine klare Entscheidung fällen.

3. Bei Beleidigungen ist der tatsächliche Wortlaut möglichst genau wiederzugeben. Keine zusätzlichen oder vermuteten Bemerkungen!

4. Tötlichkeiten gegen SR, SRA oder Spieler sind ebenfalls sachlich genau und ohne Emotionen zu schildern. Gerade dann, wenn die Folge ein Spielabbruch ist, ist dies bei der Urteilsfindung für das Sportgericht entscheidend!

5. Dem Schiedsrichterausschuss ist eine Kopie des Zusatzberichtes zeitnah zu senden. Dies erfolgt über die zentrale Mailadresse schiedsrichterausschuss.meissen@googlemail.com.